

Schule in Dresden: *lernen&leben*

Leitantrag zur 2.Vollversammlung des Stadtschülerrat Dresden



Einleitung

Die Schule wird oft als bloßer Ort des Lernens angesehen. Schüler kommen am frühen Morgen, lernen bis zum Nachmittag und verlassen sie dann wieder, ein Tagesablauf der nur von regelmäßigen Pausen unterbrochen wird. Entsprechend geringe Bedeutung hat für viele der Einsatz für die bewusste und lebendige Gestaltung des Schulhauses.

Die Schule jedoch ist mehr als nur ein Ort zum Lernen. Schulen werden von morgens bis nachmittags/abends besucht. Ein Schüler verbringt einen Großteil seiner Zeit täglich in der Schule, nicht wenige sind auch außerhalb der Unterrichtszeiten vor Ort. Die Gestaltung des Schulhauses beeinflusst sowohl die Stimmung und die Atmosphäre als auch den Lernfortschritt. Schulen werden damit zwangsläufig auch zu Orten des Lebens. Vor dem Hintergrund dessen spielt jedoch nicht nur die Frage nach Alter und Architektur des Schulhauses eine Rolle, sondern auch die Ausgestaltung im Detail. Diese Ausgestaltung ist Aufgabe der Schulgemeinschaft als Ganze – nicht ausschließlich, aber unter expliziter Einbeziehung der Schülerschaft.

Lebenswerte und angenehme Schulhäuser ermöglichen

Zahlreiche Schulhäuser in Dresden haben mit dem Sanierungsproblem zu kämpfen. Schulhäuser benötigen im Laufe der Zeit regelmäßige Erneuerungen, daher sind regelmäßige Sanierungen unumgänglich.

Der Stadtschülerrat Dresden bekräftigt daher seine Forderung nach einer stetigen Sanierung der Dresdner Schulhäuser. Ebenso stehen wir weiterhin hinter der Forderung nach der Dresdner Doppelstrategie.

Veraltete Ausstattung ersetzen

Die Ausstattung der Schulen ist ein wesentlicher Faktor für ein erfolgreiches Lernen und eine angenehme Atmosphäre. An vielen Schulen existieren noch immer völlig veraltete Technik und teils auch viel zu altes Mobiliar.

Der Stadtschülerrat Dresden fordert daher, dass die Ausstattung der Schulen in Dresden regelmäßig erneuert wird. Dies schließt nicht nur die Technik, sondern auch die sonstige Ausstattung ein. Gemäß der Forderung des LandesSchülerRat Sachsen, welcher wir uns anschließen, soll die Erneuerung der Technik alle fünf Jahre erfolgen.

Kreative Gestaltung des Schulhauses

In jeder Schule, egal ob Alt- oder Neubau, gibt es die Möglichkeiten zu einer kreativen Gestaltung. Wände, Decken und Flure sind nicht selten grau und leer, obgleich es häufig Ideen gibt, wie es besser geht. Sei es ein neuer Anstrich, das Ausstellen von Kunstwerken oder das Aushängen von Fotos aus Schulalltag und –geschichte, Varianten gibt es viele. Diese scheitern aber häufig, nicht zuletzt an zahlreichen Vorschriften und Einschränkungen für den Umgang mit der Bausubstanz.

Der Stadtschülerrat Dresden fordert, dass Schüler bei der Gestaltung der Schulhäuser ein aktives Mitbestimmungsrecht erhalten. Wir ermutigen jeden, sich mit seinen Ideen bei der Schulhausgestaltung einzubringen. Wir setzen uns gleichsam dafür ein, dass bürokratische Hürden und Berührungspunkte mit dem Thema abgebaut werden. Wir fordern, dass die Schüler darüber unverzüglich informiert werden.

Grünflächen ermöglichen und gestalten

Schulen leben von einer angenehmen Lernatmosphäre. Dies schließt Möglichkeiten zur Erholung in den Pausen mit ein. Gerade in den Sommermonaten wird hierbei deutlich, welche Vorteile es bietet, wenn Schulen über einen gewissen Umfang an Begrünung verfügen. Wenn Schulhöfe und -außengelände nicht nur aus Beton und Pflasterstein bestehen, ermöglichen sie den Schülern ein Stück weit Erholung und Regeneration zwischen den Unterrichtszeiten und machen zudem einen angenehmen Aufenthalt außerhalb des Schulhauses möglich.

Der Stadtschülerrat Dresden fordert daher, dass Schulen mit so vielen Grünanlagen wie möglich ausgestattet werden oder bewusst die Nähe zu bereits existenten öffentlichen Parkanlagen genutzt wird. Ebenso fordern wir, dass Schüler bei der Gestaltung dieser Flächen einbezogen werden.

Unterricht im Freien ermöglichen

Unterricht wird maßgeblich von den Räumlichkeiten beeinflusst, in denen er stattfindet. Gerade in den wärmeren Monaten des Jahres bietet sich die Möglichkeit, auch außerhalb des Schulhauses zu unterrichten. Allerdings fehlt es hierzu oft an räumlichen Möglichkeiten, um den Unterricht selber ungestört ablaufen zu lassen und andererseits andere nicht zu stören. Zudem macht es das Fehlen von „Klassenzimmern im Freien“ schwierig, den Unterricht effizient zu gestalten, da auf Bänke, Tische und Tafel weitestgehend verzichtet werden muss.

Der Stadtschülerrat Dresden setzt sich dafür ein, dass diesem Problem entgegengetreten wird. Wir fordern, Schüler und Lehrer zu ermutigen, Unterricht ins Freie zu verlagern. Hierzu ist es notwendig, dass beim Neu- und Umbau von Schulen standartmäßig eine Möglichkeit geschaffen wird, ein Klassenzimmer im Freien einzurichten. Inhalt der Baumaßnahme ist die Schaffung eines nicht-überdachten Unterrichtsraumes, welches dem Aufbau eines Universitätshörsaales ähnelt, bestehend aus höhenversetzten Rängen einschließlich Tischen. Diese Baumaßnahme hat sich bereits im Praxistest bewährt und ermöglicht Schülern wie Lehrern einen angemessenen Unterricht außerhalb des Schulhauses.

Digitale Medien für jeden zugänglich machen

In der Regel sind Schulen in der Stadt Dresden mit mindestens einem Computer-/Medien-/Informatikraum ausgestattet, der für die Unterrichtliche Nutzung zur Verfügung steht. Diese Räume sind oft die einzige Möglichkeit, an einem Computer mit Internetzugang zu arbeiten, zu recherchieren oder Hausaufgaben zu erledigen. Dennoch gibt es noch immer Probleme, diese Räume außerhalb der Unterrichtszeiten zu nutzen, obgleich viele Schüler wiederholt den Wunsch äußern, ihre Pausen für die Arbeit in diesen Räumen zu nutzen.

Der Stadtschülerrat Dresden fordert, dass die Nutzung von Computer- und Informatikkabinetten außerhalb der Unterrichtszeit für jeden Schüler möglich sein soll. Unter Aufsicht eines Lehrers sollte jeder Schüler die Computer der Schule für schulische Zwecke

nutzen können. Die Pausenzeiten jedes Schülers sollten ihm frei zu Verfügung stehen, um sie entsprechend zu gestalten, das schließt die Möglichkeit zur (Weiter-)Arbeit an schulischen Dingen ein. Die Schule hat hierzu ihre Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Schulgemeinschaft fördern – Hilfe zur Selbsthilfe

An zahlreichen Schulen in Dresden existieren bereits Schulfördervereine. Als Zusammenschluss von engagierten Eltern, Lehrern, ehemaligen Schülern und Freunden der Schule haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, die Schulgemeinschaft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, vor allem in Bezug auf finanzielle Unterstützung. Dennoch ist die Arbeit der Fördervereine nach wie vor schwierig, es mangelt an Engagement, Geldern und Kontakten, um die Arbeit effizient zu gestalten. Nichts desto trotz ist diese Arbeit unersetzlich für die Schulen, da sie die Möglichkeiten, Schule und Schulleben aktiv zu gestalten, immens erweitert.

Der Stadtschülerrat Dresden fordert daher die Stadtverwaltung der Stadt Dresden auf, über Unterstützungskonzepte für Schulfördervereine zu beraten. Vor allem finanzielle Unterstützung und bürokratische Erleichterungen sollten in Betracht gezogen werden.

Schülerschaft unabhängiger machen

Die Mitgestaltung des Schullebens durch die Schülerschaft findet vor allem über den jeweiligen Schülerrat statt. Die Schülervertreter ermöglichen eine koordinierte und regelmäßige Arbeit an Projekten und Ideen, gleichzeitig bietet ein Schülerrat bereits bestehende Strukturen und einen Kontakt zur breiten Schülerschaft, zu Lehrern, Eltern und Schulleitung an, welche die Arbeit erheblich erleichtern. Dennoch haben die Schülerräte selber oft nicht die Möglichkeiten, eigenen Projekte auch aus eigener Kraft umzusetzen. Vor allem am Geld scheitert es, da auch für kleinste Ausgaben meist der Förderverein um Unterstützung gebeten werden muss.

Der Stadtschülerrat Dresden, der Zusammenschluss aller Dresdner Schülerräte, fordert daher von der Stadt Dresden einen finanziellen Etat für jeden Schülerrat. Dieser Etat kann über den (wenn vorhanden) Schulförderverein oder die Schule selber ausgezahlt werden, und soll dem Schülerrat möglichst frei zur Verfügung stehen. Wir bekräftigen erneut die entsprechenden Forderungen aus unserem Grundsatzprogramm.

Ebenso fordert der Stadtschülerrat Dresden, dass die Stadt Dresden einen Fördermitteltopf einrichtet, aus dem Schülerräten für besonders gute Projektideen rund um die Ausgestaltung von Schulhäusern und –gelände Gelder ausbezahlt werden. Bewerbungen um diese Fördermittel sollen von jedem Schüler über seinen Schülerrat im Einvernehmen der Schulkonferenz und der Schulleitung eingereicht werden können. Die Umsetzung soll unter tatkräftiger Mithilfe der Schülervertreter erfolgen